



**Sozialbetriebe
Christuszentrum**
wohnen arbeiten begegnen

Jahresbericht 2023

und Ausblick 2024





Unser Personal an der Retraite 2024

Inhaltsverzeichnis

Entwicklungsgeschichte	2
Vorwort, Vorstand	3
Geschäftsleitung	5
Wohnen	6
Tagesstätten	8
Integration	9
Arbeit	10
Personal & Kennzahlen	11
Finanzen, Leistungsbericht	12
Finanzbericht, Spenden	13
Jahresrechnung	14

Impressum
 Auflage 1500 Ex. | Layout T. Guyer | Lektorat R. Zimmerli und O. Ulmi
 Druck Ledergerber Printmedienpartner www.druckhaus.ch | Bilder: ©Christuszentrum

Das Christuszentrum wurde 1972 von Pfarrer Ernst Sieber als Verein Christuszentrum der Zürcher Jugend gegründet. Sein Ziel war es, den aufkommenden Jugendproblemen und der gesellschaftlichen Not in der Stadt Zürich entgegenzuwirken. Junge Menschen mit sozialen Problemen sollten einen Zufluchtsort erhalten, wo sie mit Gottes Hilfe zu innerer und äusserer Stabilität finden konnten. Aus dem Unterschlupf der siebziger Jahre wurde im Verlauf der letzten 50 Jahre eine anerkannte Institution mit verschiedenen Wohneinheiten, Arbeitsplätzen und Ausbildungsangeboten.

Entwicklungsgeschichte

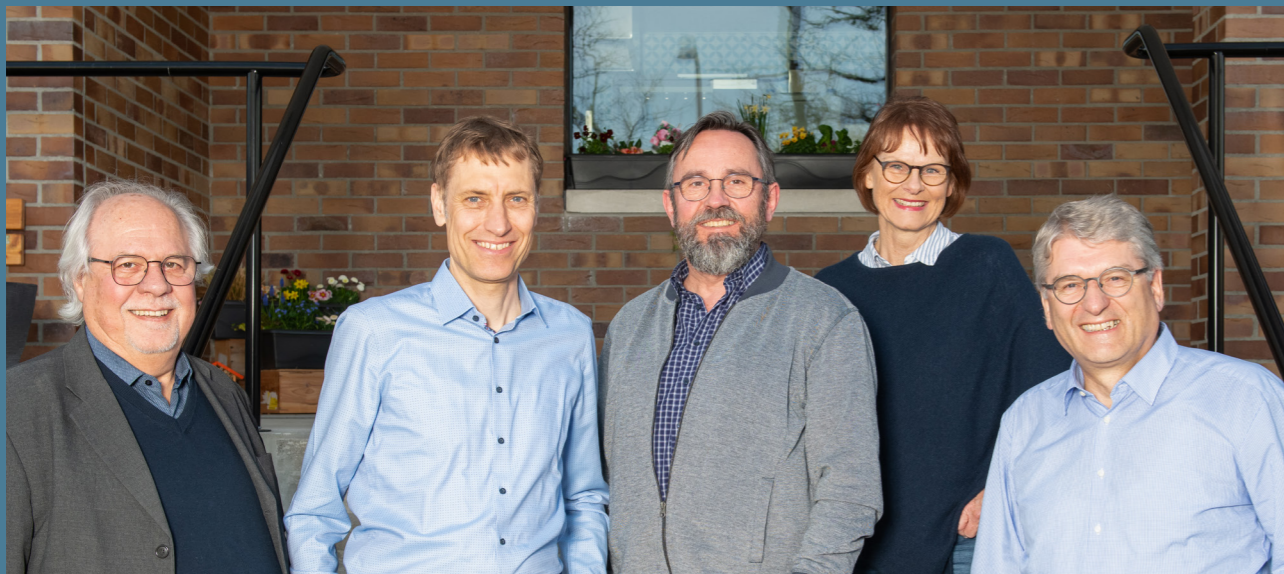
- 1972 Vereinsgründung durch Pfr. Sieber an der Flurstrasse 90
Aufbau einer Wohnbaubaracke
- 1984 Ersatz der Wohnbaubaracke nach Brand
- 1985 Neuanfang mit Spezialisierung im Bereich psychisch kranker Menschen
Aufbau einer Siebdruckerei
- 1987 Aufbau des Elektrobereichs
- 1991 Betreutes Wohnen Loogarten 1
- 1996 Erweiterung der Werkstätten mit Hausunterhalt und Garten
- 1997 Betreutes Wohnen Loogarten 2
- 1998 Zentralisierung der Werkstätten an der Dachslernstrasse 63 / 67 und Erweiterung
mit Büro und Personalkantine
- 1999 Aufbau einer zentralen Verwaltung und Administration
- 2001 Aufbau der Konditorei
- 2002 Umzug der Therapeutischen WG nach Zwischenbächen 26
Aufbau Begleitetes Wohnen Flurstrasse 90 und Begleitetes Einzelwohnen
- 2003 Umzug der Abteilung Gartenunterhalt an die Flurstrasse 90
- 2006 Erweiterung und Verselbständigung von Küche, Cafeteria und Konditorei
- 2007 Erwerb Mehrfamilienhaus Stampfenbrunnenstrasse 18
- 2009 Erweiterung und Zusammenführung des Bürobereichs an der Dachslernstrasse 67
Eröffnung des Bereichs Integration an der Girhaldenstrasse 22
- 2010 Aufbau des Unterstützenden Wohnens an der Flurstrasse 90
Schliessung des Fachbereichs Konditorei
- 2011 Umzug des Fachbereichs Reinigung an die Stampfenbrunnenstrasse 18
- 2012 Übernahme Druckerei Wirth Print
Eröffnung Bistro ufem Chilehügel
- 2013 Erwerb EFH Dachslernstrasse 75, Erweiterung Betreutes Wohnen Loogarten
- 2015 Schliessung des Fachbereichs Wirth Print
Hauswartung und Reinigung als eigenständige Fachbereiche
- 2017 CZ Versand wird zu CZ Werkraum
- 2018 Erwerb und Umbau Haus Eigenheimstrasse 3
- 2019 Bezug Neubau Zwischenbächen und Eigenheimstrasse
- 2021 Bezug Wohnhaus Dachslernstrasse 71
Start CZ Allroundservice (Zusammenlegung Hauswartung und Reinigung)
Bezug Rautistrasse 75 durch CZ Werkraum, CZ Allroundservice, Integration + Sozialdienst
- 2022 Bezug Aligro in Schlieren mit CZ Gastro und CZ Gartenbau
- 2023 Sanierung Stampfenbrunnenstrasse 18



Flurstrasse 90 - Abbruch
im 2022 nach 50 Jahren

«Genial!
Du bist Gott,
und trotzdem nimmst
du mich ernst!»

– Genesis 16,13, Volxbibel



Vorwort

Einsam zu sein fühlt sich nicht cool an, und wenn alles irgendwie sinnlos erscheint und zusätzlich noch die Sehnsucht vor den Augen tanzt, dann sind wir in der Krise so richtig angekommen. Wer sich einsam fühlt und am Leben fast verzweifelt, der kann die Gefühle des anonymen fünfzehnjährigen Mädchens gut nachempfinden.

«Ich verrinne, ich verrinne wie Sand,
der durch die Finger rinnt.
Ich habe auf einmal so viele Sinne,
die alle anders durstig sind.
Ich fühle mich an hundert Stellen
schwellen und schmerzen,
am meisten mitten im Herzen.»
(«Es schreit in mir», Ernst Kappeler, 1981, S. 23)

Die Geschichte, aus welcher das nebenstehende Bibelzitat stammt, erzählt von einer Frau, alleine mitten in der Wüste, die nicht weiss wohin, aber entschlossen ist, nicht mehr zurückzugehen, mit einem werdenden Kind im Leib. Sie erlebt genau dort eine Begegnung mit einem, der sie sieht und ernst nimmt. Sie tauschen sich aus. Endlich fühlt sie sich angenommen und merkt, dass sie mit Gott redet. Er zeigt ihr eine neue Perspektive, der sie folgen kann. Als der seltsame Besucher wieder weggegangen ist, staunt sie: «Der sieht mich, der nimmt mich ernst!» Das gibt ihr Kraft, ihren Platz einzunehmen und weiter zu leben.

Die Sozialbetriebe Christuszentrum sind entschlossen, Personen, die bei ihnen wohnen und/oder arbeiten, in ihrer Lebenssituation ernst zu nehmen und sie durch Hochs und Tiefs zu begleiten. Dankbar schauen wir auf das Jahr 2023 zurück. Auf das neue Selbstbestimmungsgesetz haben wir uns als Sozialbetrieb eingestellt. Der Geschäftsführer Roberto Battistini und das Geschäftsleitungsteam sorgen für einen guten Betrieb. Wir sind froh, können wir passenden Wohnraum und auch Arbeit und Beschäftigung für verschiedene Bedürfnisse anbieten.

Wir danken dem Personal und den Freiwilligen herzlich für ihre Arbeit! Und auch dieses Jahr danke ich den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser – sowie natürlich allen Vereinsmitgliedern herzlich für alles Mittragen!

Pfr. Dr. Theddy Probst, Präsident Christuszentrum

*Bild links: Foto des Vorstands Christuszentrum
von links nach rechts: Joachim Focking, Volker Karbach, Felix Schmid, Leonie Ulrich, Theddy Probst*

Bericht Geschäftsführer

Erfreuliche Auffrischung

Im vergangenen Jahr hat die Modernisierung in den Sozialbetrieben Christuszentrum weitere Fortschritte gemacht. Unsere Liegenschaft an der Stampfenbrunnenstrasse 18 wurde umfangreich saniert (siehe Projektrückmeldungen von Ueli Lüthi).

Wir haben unsere in die Jahre gekommene Fahrzeugflotte erneuert und mit modernen und sicheren Fahrzeugen ersetzt. Dadurch wurden die Unterhaltskosten markant gesenkt.

Im Auftritt nach aussen setzten wir vermehrt auf die Sozialen Medien. Mit Video-Clips präsentieren wir unsere Betriebe und sprechen so auch ein jüngeres Publikum an. Auch in den CZ-Arbeitsbereichen generieren wir durch Werbeclips bei unseren Kunden mehr Aufmerksamkeit.

Die grösste Freude bereitete mir jedoch der persönliche Kontakt. Damit meine ich die gemeinsamen Gespräche, den Austausch beim Mittagessen, die Diskussionen an den WG-Abenden und den Afterwork-Anlässen mit den Bewohnenden, Mitarbeitenden an angepassten Arbeitsplätzen und unserem Personal. Es ist eine unglaubliche Bereicherung für mich und macht mich stolz, mit so vielen engagierten Menschen, die bei uns leben und arbeiten, zusammen den Alltag teilen zu dürfen.



Die Geschäftsleitung: v.l.n.r. Matthias Roth, Mike Nater, Reto Zimmerli, Roberto Battistini, es fehlt: Alex Preiss

Auch in diesem Jahr erwarten uns neue Projekte und Veränderungen. Wir werden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sozialwerke Pfarrer Sieber die gesamte IT-Infrastruktur ersetzen und mit «socialweb» eine neue und umfangreiche Branchen-Software einführen, um professionell auf die neuen Anforderungen des Kantons vorbereitet zu sein. Und natürlich werden wir unser grosses Neubauprojekt «Loogarten» weiter vorantreiben.

Trotz vieler Veränderungen in den Sozialbetrieben Christuszentrum wird jedoch immer Jesus Christus im Zentrum bleiben.

– Roberto Battistini
Geschäftsführer

Projektleiterbericht

Ersehnte Erneuerung

Vom April bis Ende Juli 2023 wurden die Wohnungen an der Stampfenbrunnenstrasse 18 in Zürich etappenweise umgebaut.

Die Bewohnenden wechselten temporär in eine Übergangswohnung. Nachfolgend ein paar Eindrücke, wie einzelne Bewohnende und Mitarbeitende die Umbauphase erlebt haben.

Wie hast du den Tapetenwechsel erlebt?

- Es war sehr hilfreich, dass die Übergangswohnungen so nahe lagen und es nur für eine kurze Dauer nötig war.
- Ich erlebte diesen Wechsel gut und die Wohnung war auch zweckmässig eingerichtet für diese Zeit.
- Für mich war das problemlos.
- Die gemeinsamen Abendessen zweimal in der Woche wurden aufrechterhalten, das haben wir alle sehr geschätzt.

Was war für dich das Schwierigste in der Umbauphase?

- Eigentlich nichts
- Das Umziehen hin und zurück
- Den Lärm und den Staub auszuhalten

Was schätztest du an der neurenovierten Wohnung mit der neuen Küche, Dusche/WC und besser isolierten Fenstern an der Stampfenbrunnenstrasse?

- Das schön gestaltete Studio
- Mikrowelle – und Dusche anstatt Badewanne.
- Eine super Dusche, moderne schöne Ausstattung
- Induktionsherd ist sicher und praktisch, alles sieht sehr schön und zweckmässig aus

Vielen Dank an alle Bewohnenden und die Begleitpersonen, welche diese Zeit mit uns geduldig durchgestanden haben!
Eine Mitarbeiterin erwähnte, dass sie den Trübel im Haus schon fast ein wenig vermisse ...

– Ueli Lüthi

Bereichsleiterbericht

Überstandene Herausforderungen

Regula Lüthi gibt mit grosser Dankbarkeit ihre Bereichsleitungs-Aufgaben Ende Mai an ihren Kollegen Mike Nater weiter (siehe nächste Seite). Sie freut sich auf einen halbjährigen Auslandsaufenthalt in Sri Lanka und ist gespannt, in welcher Form sie nach ihrer Rückkehr ihre Ressourcen im Christuszentrum wieder einsetzen darf.



Regula Lüthi

Prägende Ereignisse

Im «Wohnhaus Zwischenbächen» waren das der Ausfall des Hausleiters, ein Wohngruppenleitungswechsel und die Konsolidierung des Teams nach den Turbulenzen. Mike Nater begleitet den Prozess weiterhin, auch nach seinem Wechsel von der Wohngruppenleitung in die Bereichsleitung. Das forderte von allen viel Flexibilität, Goodwill und grosses Vertrauen in die Entwicklung. Heute darf ich sagen, dass dies wirklich gelang und ein motiviertes Team mit einer tragfähigen Wohngruppenleitung das vollbesetzte Haus mit 21 Bewohnenden mit Herz und grossem Engagement begleitet.

Guter Teamgeist trotz Grenzerfahrungen

Das Jahr 2023 im «Betreuten Wohnen Loogarten» stellte das Team vor grosse Herausforderungen durch anspruchsvolle Bewohnende, deren Begleitung dieses Wohnsetting überspannte. Endlich konnten neue Wohnplätze für diese Bewohnenden gefunden werden, was das Team und auch die Wohngruppe sehr entspannte. Im Team gab es wegen Differenzen und Arbeitsausfällen anstrengende Zeiten. Einer unserer Wohngruppenleiter musste wegen Krankheitsausfall seines langjährigen Kollegen für längere Zeit die Wohngruppe alleine leiten. All das wurde trotz vielen Grenzerfahrungen durch guten Teamgeist konstruktiv bewältigt.

Modernisierte Stampfi-Gemeinschaft

Das «Haus Stampfenbrunnen» erhielt eine innere Auffrischung durch die Renovation der Wohnungen und einen Neuanstrich im Treppenhaus. Eine arbeitsintensive und von Unruhe geprägte Zeit für alle. Nun freuen sich aber das Team und die Bewohnenden des Kollektiven Wohnens über die schönen, modernisierten Wohnräume. Nach einer intensiven Aus- und Eintrittsphase präsentiert sich die Stampfi-Gemeinschaft als stabile Wohngruppe, welche den Austausch untereinander und die gegenseitige Unterstützung sehr zu schätzen gelernt hat.

Selbstverantwortung und Rücksichtnahme

Auch die beiden anderen Häuser mit kollektivem Wohnen (Eigenheim und Dachslern) basieren auf einer soliden Gruppe. Alle schätzen ihre Eigenständigkeit und Freiheit. Bei den gemeinsamen Nachtessen kommt immer wieder das Thema zur Sprache: «Wo geht es um meine Selbstverantwortung – auch gegenüber den anderen?» Und: «Wie kann ich durch Rücksichtnahme die anderen und mich in guten Gewohnheiten stärken?» Das Team ist über die Begleitungsarbeit hinaus gefordert, den neuen Wohnbereich des ambulant begleiteten Wohnens Schritt für Schritt aufzubauen und zu prägen. Dies ist ein reizvoller und spannender Prozess für uns alle!

– Regula Lüthi
Bereichsleiterin Wohnen und Tagesstätten
(bis Mai 2024)

Abschied und Wiederkehr

Wir danken Regula Lüthi ganz herzlich für ihren unermüdlichen und langjährigen Dienst in den Sozialbetrieben Christuszentrum. Sie überblickt bald vier Jahrzehnte der Geschichte im CZ, da sie 1985 als Hauswirtschafterin an der Flurstrasse 90 eintrat.

Regula Lüthi hat in dieser Zeitspanne bis heute segensreich in verschiedenen Funktionen gewirkt und übergibt nun die Bereichsleitung Wohnen und Tagesstätten in jüngere Hände. Regula und Ueli Lüthi werden einen Einsatz in einem Entwicklungsprojekt leisten. Wir wünschen ihnen beiden Gottes Schutz und Segen. Anschliessend wird Regula in einer anderen Funktion und kleinerem Pensum wieder bei uns einsteigen.

– Die Geschäftsleitung

Bereichsleiterbericht

Der neue Bereichsleiter Wohnen und Tagesstätten



Mike fühlt sich auch in seiner Werkstatt zu Hause.

Mike Brian Nater hat seit dem 1. Januar 2024 die Verantwortung für die Bereichsleitung Wohnen und Tagesstätten übernommen. Seine berufliche Laufbahn war stets von der Suche nach einer sinnvollen Berufung geprägt, die er in der Sozialen Arbeit fand. Er freut sich darauf, positive soziale Veränderungen voranzutreiben und gemeinsam mit dem Team innovative Lösungen zu entwickeln.

Menschen fördern

Nach einer Grundausbildung zum Konstrukteur EFZ und einer Weiterbildung zum diplomierten Finanzberater wandte ich mich dem Sozialbereich zu. Es begeistert mich, Menschen in ihrer Leidenschaft und mit ihren Ressourcen richtig einzusetzen. Um bestens für meine neue Aufgabe gerüstet zu sein, erweitere ich meinen Horizont mit einem Masterstudium im Bereich Sozialmanagement.

Engagierter Background

Meine Faszination für Fortschritt und neue Technologien, aktuell für die Künstliche Intelligenz und Digitalisierung allgemein, ist ein stetiger Antrieb für mich. Auch die Welt der Cinematographie und meine handwerklichen Projekte bereichern mein Leben und prägen meine Freizeit. Nach 25 Jahren habe ich meine Leidenschaft, das Unihockey, an den Nagel gehängt und entdecke nun mit grosser Begeisterung die Natur auf meinem Gravelbike, woraus ich auch neue Kraft schöpfe.

Inspirieren, motivieren...

In meiner aktuellen Rolle als Bereichsleiter vereine ich meine beruflichen Fähigkeiten mit der Leidenschaft, positive soziale Veränderungen voranzutreiben. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team innovative Lösungen zu entwickeln, die das Leben der Menschen, die wir begleiten, bereichern.

– Mike Brian Nater
Bereichsleitung
Wohnen und Tagesstätten



Modernisierte Küche in der Stampfi
(Siehe Artikel S. 5+6)

Bericht Tagesstätten Wohnen

Seitenwechsel

Reni Fischer hat über zehn Jahre in der Wohngruppenleitung im Wohnhaus Zwischenbächen gearbeitet – und dies mit sehr viel Engagement und Freude. Sie liebte es – und bewies grosses Geschick darin – im Team zu arbeiten, Fachpersonal zu coachen und betriebliche Strukturen und Abläufe zu organisieren.

Analysieren, koordinieren, kreieren

Vor gut einem Jahr habe ich mich entschieden, die Wohngruppenleitung abzugeben und mich etwas Neuem zu widmen. Meinen Fähigkeiten und Begabungen entsprechend wendete ich mich den Tagesstätten zu. Ich bekam von der Geschäftsleitung die Aufgabe, die Tagesstrukturen der Wohnbereiche zu analysieren und die Angebote zu koordinieren. Zudem kreierte ich neue Programme auch für beeinträchtigte Menschen, die ausserhalb der Sozialbetriebe Christuszentrum wohnen.

Verlagerungen und konsequente Weiterentwicklung

Bis Ende Jahr verlagerte sich die Durchführung der Programme weg vom Personal im Wohnbereich hin zum neugebildeten Tagesstättenbereich. Ich organisierte mit meinen Mitarbeiterinnen die bisherigen und neuen Tagesstrukturangebote und überarbeitete ein Handbuch für das Personal. Im neuen Jahr sind wir mit diesem neuen Konzept, mit mehr Stellenprozenten und mit viel Elan und Neugierde unterwegs und freuen uns, diesen Bereich weiter zu entwickeln.

– Reni Fischer
Leiterin Tagesstättenangebote



Reni an der Gitarre



Unsere beliebten
Windeltorten

Bericht Tagesstätten Arbeiten

Eine Torte aus Windeln

Im CZ Werkraum führen wir seit geraumer Zeit einen Auftrag für Mc PaperLand, Papeterie- und Bürofachmarkt aus, in der Deutschschweiz mit 25 Filialen präsent. Die Aufgabe ist speziell und inspirierend, sie macht unseren Mitarbeitenden im Tagesstättenprogramm viel Freude.

Spass und Kompetenz

Das Zusammenstellen der Windeln zu mehrstöckigen Torten mit einem Plüschtier oben drauf ist ein sinnliches Erlebnis. Als Überraschung für Familien mit Neugeborenen ist es ein willkommenes Geschenk! Den Auftrag erachten wir auch als Beweis für unsere Kompetenz bei externen Aufträgen.

– Urs Künzle
Fachbetriebsleiter CZ Werkraum

Bereichsleiterbericht

Nur ein Wort zählt

Rückblickend will Alexander Preiss als Bereichsleiter nur dieses eine Wort sagen: **Danke!** Und zwar in einem umfassenden Sinn, verbunden jedoch ganz spezifisch auch mit der bewegenden Geschichte eines Menschen, den das Team im 2023 begleiten durfte.

So richte ich meinen Dank an:

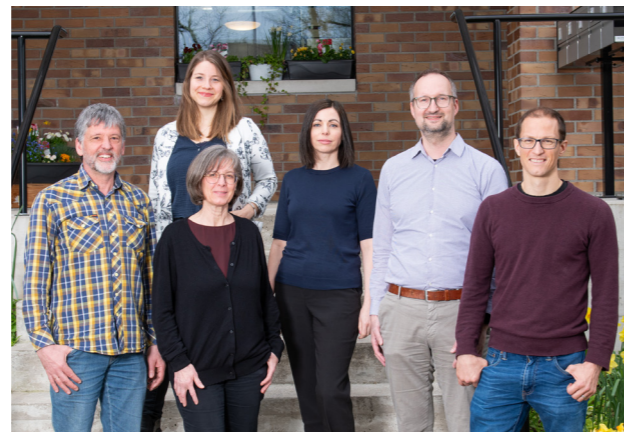
- all die Menschen, die wir begleiten durften, für das entgegengebrachte Vertrauen
- mein tolles Team für das beherzte Engagement in den Begleitprozessen
- unsere externen Partnerbetriebe im 1. Arbeitsmarkt für spannende Arbeitsplätze
- die Eingliederungsfachpersonen der SVA für die professionelle Zusammenarbeit
- unsere internen Fachbetriebe für ideale Arbeitsbedingungen
- das Team der Fachschule Viventa für die gute Zusammenarbeit im Initiieren von Praxistagen, Schnupperlehren und Ausbildungen für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf
- das Kantonale Sozialamt, zuweisende Stellen, Beiständinnen und Beiständen sowie Verbänden und Behörden für die stets konstruktive Zusammenarbeit

Ein Mensch, eine Geschichte

Über den nachstehenden QR-Code können Sie die Geschichte eines Menschen miterleben, den wir im Berichtsjahr begleiten durften. Es ist eine Geschichte, die einfach nur bewegt und die noch so viel mehr zu sagen vermag, als ich es hier tun könnte. Deshalb bleibe ich dabei: Danke! Doch sehen Sie selbst:



– Alexander Preiss
Bereichsleiter Berufliche Integration und Sozialdienst



Das Team, v.l.n.r.:
Stephan Grossenbacher, Zippora Nater (oben), Judith Kerr,
Deborah Longenecker, Alexander Preiss, Flavio Rohrer
es fehlen auf dem Bild: Alenka Meder, Silvia Horvath

«Wir schätzen die Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Job Coach der Sozialbetriebe Christuszentrum. Es hilft uns, optimale Arbeitsplätze und Rahmenbedingungen für die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf anzubieten.»

– Richard Bauer
Leiter Facility Management, Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli

«Ich schätze die Zusammenarbeit mit den Sozialbetrieben Christuszentrum sehr. Dabei beeindruckt mich neben der tollen Begleitung und Beratung unserer Kunden auch die professionelle administrative Handhabung. Weiter so!»

– Alessandro Rizzo
SVA Zürich, IV-Stelle, Eingliederungsberater



Ein Spässchen unter Lernenden

Bereichsleiterbericht

Angekommen und durchgestartet

Im Jahr 2022 bezogen die Fachbetriebe CZ Werkraum, CZ Allroundservice, CZ Gastro und CZ Gartenbau neue Räumlichkeiten. Erfreuliches Fazit im 2023: Die Räume wurden gut und zweckmässig geplant und bewähren sich im alltäglichen Betrieb sehr gut. Personal wie auch die Mitarbeitende fühlen am angepassten Arbeitsplatz in den Räumlichkeiten wohl und schätzen die verbesserten Arbeitsbedingungen. Sie sind an den neuen Betriebsstandorten im Zollfreilager an der Rautistrasse und Aligro in Schlieren bestens angekommen.

Lebendige Einblicke mit Videos

Im Frühjahr stand in allen Fachbetrieben je ein Video-Drehtag auf dem Programm. Entstanden sind tolle Kurz-Filme, in denen unsere Dienstleistungsangebote vorgestellt werden. Weitere Filme zeigen einen lebhaften Einblick in die Tätigkeiten unserer Fachbetriebe. Diese Filme ermöglichen es uns, auf unsere freien Arbeitsplätze in unseren Betrieben aufmerksam machen zu können. Für Interessierte sind die Videos unter [diesem Link](#) einsehbar. Oder über den QR Code unten rechts.

Signifikant gute Zufriedenheit

Im Berichtsjahr wurde durch den internen Sozialdienst bei den Mitarbeitenden GAP/TS in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich eine Zufriedenheitsbefragung durchgeführt. Die Resultate weisen in den meisten befragten Themenbereichen eine durchwegs gute Zufriedenheit aus.

Der Fachbetrieb Gastro

sorgte während dem ganzen Jahr für ein gutes und gesundes Verpflegungsangebot in unserer Institution und für verschiedene weitere Kunden. Wir arbeiten mit verschiedenen Gassenküchen in der Stadt Zürich zusammen und können so für etliche bedürftige Menschen feine Mahlzeiten zubereiten.

Die Betriebsführung Bistro ufem Chilehügel

wurde wie geplant auf den 1. April von den Sozialbetrieben Christuszentrum an den «Kirchenkreis neun» der Reformierten Kirche Zürich übergeben, der als Gastgeber auftritt. CZ Gastro ist weiterhin für die gastronomische Versorgung zuständig und für die Zubereitung der Mittagsmenüs mit Mitarbeitenden an angepassten Arbeitsplätzen vor Ort präsent. Die Betriebsübergabe hat reibungslos geklappt und die Zusammenarbeit zwischen «Kirchenkreis neun» und den Sozialbetrieben Christuszentrum funktioniert sehr gut.

Der CZ Gartenbau

realisierte auch im vergangenen Jahr verschiedene Gartengestaltungsprojekte. Etliche Kunden nahmen über das ganze Jahr unseren Gartenunterhalt in Anspruch. Ein besonderer Anlass ist jeweils Ende Jahr der Christbaumverkauf am Waldrand von Altstetten. In der betriebseigenen Christbaumkultur werden Bäume verkauft und dazu warme Getränke und Würste vom Grill angeboten.

Der Fachbetrieb CZ Allroundservice

hält über das ganze Jahr die internen und etliche externe Liegenschaften sauber. Zudem werden Umzugs- und einfache Handwerks- und Renovationsarbeiten ausgeführt. Weiter ist der CZ Allroundservice zuständig für die Montage und das Liefern von Möbeln, welche unserer Bewohnenden in ihren Zimmern zur Verfügung gestellt werden.

Im CZ Werkraum

bieten wir primär niederschwellige Tagesstruktur- und Arbeitsplätze für weniger leistungsstarke und vulnerable Personen an. 2023 wirkten wir als Auftrags-Partner für eine andere Institution an einem grossen Auftrag für einen Schweizer Uhrenhersteller mit. Im CZ Werkraum falteten wir in den vergangenen Monaten zehntausende Uhren-Boxen. Dies ermöglichte uns eine gute und konstante Auftragsauslastung.

Das CZ Office

erledigt die gesamte interne Administration und ausführende Buchhaltungsaufgaben. Für externe Kunden wickelten wir verschiedene Administrations- und Buchhaltungsaufträge ab. Nach einigen Jahren ohne Lehrlinge starteten Ende August gleich zwei PrA Lehrlinge ihre Ausbildung im CZ-Office. Anfang 2024 übergab die langjährige Fachbetriebsleiterin die Leitung des CZ Office an ein jüngeres Teammitglied, sie bleibt aber weiterhin als agogische Fachperson im CZ Office tätig.

– Matthias Roth
Bereichsleiter Arbeiten



Personalbewegungen 2023

Gehen, Kommen und Bleiben

EINTRITTE:

- Carmen Lang (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Diego Profeta (Hauswirtschaft Zwischenbächen)
- Mike Brian Nater (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Edona Hoti (Soz.päd. i.A. Wohnhaus Zwischenbächen)
- Lydia Verburg (Betreutes Wohnen Loogarten)
- Farida Radecke (KoWo Stampfenbrunnen)
- Simeon Schmid (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Sarah Schlatter (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Stephan Grossenbacher (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Corina Höhn (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Dimitrij Leuthold (CZ-Gartenbau)
- Clara Jans (CZ-Allroundservice)
- Lukas Eisen (CZ-Gartenbau)
- Melanie Meyer (CZ-Office)

AUSTRITTE:

- Ueli Lüthi (Projektleitung > Pensionierung)
- Daniel Huber (Fundraiser)
- Rolf Dietiker (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Matthias Krauer (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Deborah Steinemann (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Rafael Dietiker (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Sarah Schlatter (Wohnhaus Zwischenbächen)
- Tiziana Feusi (CZ Allroundservice > Pensionierung)
- Verena Fuchser (Bistro ufem Chilehügel)
- Melanie Meyer (Bistro ufem Chilehügel)
- Yvonne Grünig (CZ Office)
- Gian Bundi (CZ Gartenbau)
- Samara Göhner (CZ Werkraum)

DIENSTJUBILÄEN:

10 Jahre:

Stefan Bachofen (Dienste); Elisabeth Baumgartner (Stampfenbrunnen); Claudia Elsener (Loogarten und Zwischenbächen); Kathrin Senn (Loogarten); Rebecca Wismer (Stampfenbrunnen)

5 Jahre:

Osakioduwa Osa (CZ Gartenbau); Rolf Winzenried (CZ Gastro); Barbara Wysshaar (Dienste); Sandra Treyer (Zwischenbächen)

ERFOLGREICHE

AUSBILDUNGSABSCHLÜSSE:

Eidg. Berufsprüfung in Arbeitsagogik:

Urs Künzle, Elias Gerber und Balthasar Schneider

Sozialpädagogin / Sozialpädagoge HF:

Mathias Flaig und Sandra Treyer

Wir freuen uns über alle Jubiläen und bestandene Ausbildungen und gratulieren unserem Personal!

Einige Kennzahlen 2023 Eindruck gewinnen

In den Wohnbereichen waren
52 Bewohnende an
19'038 Tagen anwesend.

In den Arbeitsbereichen waren
64 Mitarbeitende
am angepassten Arbeitsplatz
8'765 Tage tätig.

In der Integration arbeiteten
15 Mitarbeitende an
1'348 Tagen
an externen Arbeitsplätzen.

Bei den Berufsmassnahmen waren
17 Menschen in einer Lehre
oder einer Wiedereingliederung tätig.

In den Tagesstätten waren 42 Mitarbeitende
an **5'443** Tagen beschäftigt.

CZ Gastro lieferte **63'275** Menüs
an 10 verschiedene Standorte.



4 neue Fahrzeuge wurden angeschafft.

Von 6 Personen wurden **296** Stunden
unentgeltlich geleistet.

Eine Null als Resultat

Kostendeckung erreicht

Roberto Battistini wurde 2021 vom Vorstand als Geschäftsführer eingestellt, mit dem Ziel, die Sozialbetriebe Christuszentrum in die Kostendeckung zu führen. Er ist dankbar dafür, dass dieses Ziel in den letzten zwei Jahren erreicht wurde und geht auf die Gründe ein.

Veränderte gesetzliche Bedingungen

Auch wir sind von den sich verändernden gesetzlichen Bedingungen direkt betroffen: Ab dem Jahr 2024 werden keine Gelder mehr durch die öffentliche Hand für Bauprojekte vergeben. Darum sind wir auf die Gewinne aus dem operativen Geschäft angewiesen. Der erzielte Gewinn im Jahr 2023 ist für die zukünftigen Investitionen darum entscheidend.

Geplanter Schwerpunkt

Wir planen einen dringend notwendigen Neubau im Loogarten Zürich mit rund 25 - 30 Wohnungen. Die dafür notwendigen Eigenmittel müssen wir uns in den nächsten zwei Jahren erwirtschaften. Dies alleine wird jedoch nicht ausreichen, so dass wir auf Spenden und Darlehen von Firmen und Privatpersonen angewiesen sind. Eine gesunde Finanzlage ermöglicht uns zudem eine einfachere Finanzierung durch Banken oder Investoren.

Warum weisen wir eine Null als Resultat aus?

Wir haben ab diesem Jahr begonnen, die Gewinne in einen Fonds einzulegen, um die notwendigen Mittel für den geplanten Neubau zu sparen. Auch im Jahr 2024 müssen wir kräftig investieren, unter anderem in eine neue IT-Infrastruktur und gut geschultes Personal.

– Roberto Battistini
Geschäftsführer



Blick in die Gastroküche



Stefan Bachofen und Nina Walser

Adieu und Hallo

Stabsübergabe

Nach spannenden und aufbauenden zehn Jahren macht sich Stefan Bachofen auf die Weiterreise. Er gönnt sich eine Auszeit in den Weiten Americas und möchte den Pacific Crest Trail bewältigen. Anschliessend stellt er sich einer neuen Herausforderung.

Nina Walser übernimmt

Wir danken Stefan Bachofen ganz herzlich für sein Wirken für die Sozialbetriebe Christuszentrum. Er hat sich durch seine hervorragende Arbeit, sein ökonomisches Denken und seine beratende Funktion in der Geschäftsleitung wesentlich an der Stabilisierung der Finanzen im CZ beteiligt. Er übergibt nach gründlicher Einführung seiner Nachfolgerin Nina Walser eine solide Grundlage. Wir wünschen ihr Gottes Segen und viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

– Die Geschäftsleitung

Finanzbericht

Erfreulicher Abschluss

Wir können auf ein finanziell erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Belegung im Wohnbereich und bei den Ausbildungen SVA war das ganze Jahr über sehr gut. Im Tagesstätten-Bereich und bei den Mitarbeitenden GAP wurde die Belegung leider nicht ausgeschöpft. Bei den zehn neuen externen GAP-Plätzen, die wir im Jahr 2022 vom Kanton zugesprochen bekommen hatten, konnte weiterhin erfolgreiche Aufbauarbeit geleistet werden.

Erlöse gesteigert

Diese gute Belegung wird in den hohen Beiträgen aus öffentlicher Hand deutlich. Zudem konnten die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Vorjahren weiter gesteigert werden. Das verdanken wir den höheren Taxerträgen (Kost & Logis der Bewohnenden) und verbesserten Umsätzen im Arbeitsbereich. Diese beiden Punkte haben entsprechend zu höheren Personalaufwänden geführt. Die übrigen Betriebsaufwände lagen jedoch tiefer als in den Vorjahren.

Zukunftsinvestitionen gesichert

Das positive Rechnungsergebnis steht einerseits im Zusammenhang mit unserem Bistro, das wir Ende März 2023 in die Hände der Reformierten Kirche Zürich zurück gelegt haben. Andererseits wurden nötige IT-Investitionen in das Jahr 2024 verschoben. Wir sind dankbar und froh über das Jahresergebnis 2023, weil wir diese Mittel in die CZ-Zukunft investieren können.

Ausbau bei Hard- und Software

Im Budget 2024 sind grosse IT-Investitionen in Hard- und Software geplant. Dies bedingt zusätzliches Personal (Strukturaufwand), welches dieses IT-Projekt befristet begleitet. Obendrein entstehen ebenfalls durch den Strukturaufwand höhere Betriebsaufwände. Es handelt sich jedoch um einmalige Kosten, die uns in Zukunft Einsparungen und Effizienz im Alltag ermöglichen.

Effiziente Budgetierung dank Zuwendungen

Wie in den Vorjahren haben wir die Belegung von Bewohnenden, Teilnehmenden der Tagesstätten, Mitarbeitenden GAP und der Auszubildenden SVA konservativ budgetiert (Beiträge aus öffentlicher Hand). Die erhaltenen Zuwendungen werden geringer ausfallen als in den Vorjahren, da keine grossen Investitionsprojekte mit damit zusammenhängenden Spendensammlungen geplant sind. Die restlichen Aufwände und Erträge werden

inflationbereinigt im Rahmen des Vorjahres ausfallen.

– Stefan Bachofen
Leiter Finanzen

Die finanzielle Unterstützung 2023

Grossartige Unterstützung

Im Berichtsjahr haben uns 13 reformierte und katholische Kirchgemeinden durch Kollekten und Beiträge im Gesamtbetrag von CHF 8'440.- unterstützt. Besonders erwähnen möchten wir die Reformierte Kirche Zürich, die uns im Berichtsjahr mit einem Totalbetrag von CHF 77'500.- unterstützt hat sowie den Verband röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich mit einem Unterstützungsbeitrag von CHF 50'000.-.

reformierte
kirche zürich



Zuwendung von Stiftungen, Vereinen und Firmen

Grosszügige Unterstützungsbeiträge in der Höhe von total CHF 140'000.-, frei oder zweckbestimmt, verdanken wir:

- Alfred und Anneliese Suter-Stöttner Stiftung
- Mary's Mercy Foundation
- Ernst Göhner Stiftung
- Dr. Stephan à Porta-Stiftung

Private Spenden

Ganz herzlichen Dank und ein «Vergelt's Gott» sagen wir auch für alle freien und zweckgebundenen privaten Spenden im Gesamtbetrag von CHF 36'902.-. All diese Beiträge sind für die Weiterentwicklung unserer Sozialbetriebe von grossem Wert und wichtig für die zahlreichen Projekte, die wir dadurch erst finanzieren konnten.

Die gesamte Christuszentrum-Familie bedankt sich von ganzem Herzen bei Ihnen allen.

Betriebsrechnung & Bilanz 2023

Betriebsrechnung nach Swiss GAAP FER 21

	Rechnung 2022	Rechnung 2023
Erhaltene Zuwendungen	613'827	719'931
Beiträge aus öffentlicher Hand	2'844'180	2'750'909
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	5'085'058	5'256'475
TOTAL BETRIEBSERTRAG	8'543'065	8'727'315
Personalaufwand	-4'203'665	-4'430'035
Betriebsaufwand	-1'953'046	-1'730'785
Abschreibungen	-580'688	-571'414
Total direkter Projektaufwand	-6'737'400	-6'732'234
Fundraising- und Werbeaufwand	-37'680	-25'650
Personalaufwand	-798'366	-796'420
Betriebsaufwand	-257'566	-234'493
Abschreibungen	-9'065	-
Total Strukturaufwand	-1'064'996	-1'030'914
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-7'840'076	-7'788'797
Betriebsergebnis	702'990	938'517
Total Finanzergebnis	-47'727	-46'089
Ausserordentliches Ergebnis	16'187	-16'655
ERGEBNIS (vor Fondskapital)	671'450	875'774
Veränderung des Fondskapitals	-115'315	-372'845
ERGEBNIS (vor gebundenes Kapital)	556'134	502'929
Veränderung des gebundenen Kapitals	202'730	-499'259
ERGEBNIS	758'864	3'669

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2023
AKTIVEN		
Total Umlaufvermögen	2'305'242	3'243'526
Total Anlagevermögen	9'385'737	9'003'335
Total zweckg. Anlagevermögen	4'960'540	5'242'140
Total Aktiven	16'651'519	17'489'000
PASSIVEN		
Total kurzfristiges Fremdkapital	297'307	331'914
Total langfristige Verbindlichkeiten	5'691'400	5'618'500
Fondskapital	5'098'195	5'471'040
Total Organisationskapital	5'564'618	6'067'546
Total Passiven	16'651'519	17'489'000



Hier kann der ganze Rechnungsbericht heruntergeladen werden.



Hier kann der Qualitätsbericht 2023 angeschaut werden.



**Sozialbetriebe
Christuszentrum**
wohnen arbeiten begegnen

Zwischenbächen 26
8048 Zürich
www.christuszentrum.ch

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

